



Kurzbeschreibungen zur S+S 3D-CAD / CAM Software

Der HRB Eck-Editor

1. Inhaltsverzeichnis

1.	Inhaltsverzeichnis	1
2.	Ein Vorwort	4
3.	Das Menü Eckmakro	5
3.1.	Neu / Ändern	5
3.2.	Laden	5
3.3	Speichern	6
3.4.	Löschen	6
3.5.	Eckpfosten positionieren	7
3.6.	Gehrungspfosten positionieren	7
4.	Das Editieren der Schichten	7
4.1.	Die numerischen Befehle	8
4.1.1.	Der Eingabedialog	8
4.1.2.	Weitere numerische Befehle	9

4.2. Die grafischen Befehle	10
4.2.1. Pfeiltasten	10
4.2.2. Buchstabentasten	10
4.4. Editieren der Schichten für T-Ecken	13
5. Die Ecktypen	15
5.1. 90° Außenecken	15
5.2. 90° Innenecken	15
5.3. Schräge Außenecken	16
5.4. Schräge Innenecken	16
5.5. winklige T-Ecken	17
5.6. schräge T-Ecken	17
5.7. das Wandende	18
6. Die Eckpfosten	20
6.1. Die 9 Positionierungsvarianten	22
6.1.1. Zur Ecke hin :	22
6.1.2. Mittig :	22
7. Die erweiterten Pfostenfunktionen	24
7.1. Längsmaß	24
7.2. Quermaß	24
7.3. Breite	25
7.4. Stärke	25

7.5. Gehrungspfosten	25
7.5.1. Mindeststärke	26
7.5.2. Pfostenstärke bleibt erhalten	27
7.6. Raute	27
7.7. Querschnitt aus der Gegenwand	28
7.9 Niedrige Wandhöhe annehmen	29
7.10. Eckpfosten bohren	30
7.11. Gehört zur Gegenwand	30

2. Ein Vorwort

Der Editor für die "HRB-Ecken" ist für zusätzliche Anpassungen und Änderungen von Eckpfosten und deren Optionen sowie Optimierungen von Schichten zu nutzen.

Neue Eckmakros werden ebenfalls mit dem Eck-Editor erstellt.

Der Eck-Editor ermöglicht Bearbeitungen an allen Schichten und hat zahlreiche Optionen für die Eckpfosten.

Anpassungen der inneren und äußeren Schichten an Schichten aus einer Nachbarwand sind bei allen Ecktypen möglich.

Die Bearbeitung ist vom Ecktyp und vom Wandaufbau abhängig.

Alle Bearbeitungen, Änderungen und Anpassungen an einer einzelnen Ecke können als Eckmakro gespeichert werden und sind im weiteren Verlauf für alle Ecken dieses Typs einsetzbar.

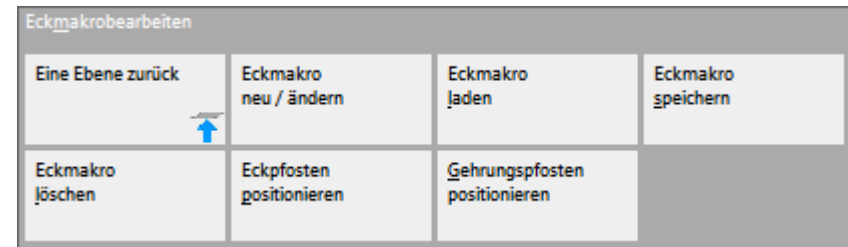
Für alle Standardecken sind die Befehle aus dem Menü "**HRB ANSCHLÜSSE**" (siehe Kapitel 5. Die Ecktypen) zu nutzen.



3. Das Menü Eckmakro

Zum Ändern eines Eckmakros muss der entsprechende Ecktyp im Projekt enthalten sein.

Auswahl in der Kachelleiste Menü **ECKMAKRO BEARBEITEN** den Befehl **NEU/ÄNDERN**.



3.1. Neu / Ändern

1. Linksklick auf die Markierung der Ecke, die geändert werden soll.
2. Die grafische Ansicht wechselt zum Eck-Editor . Die gewählte Ecke wird nun so dargestellt, wie sie im Projekt in der Grundstellung (GW: 0,000 HW: 0,000) vorliegt.
3. Im Editor kann grafisch oder numerisch gearbeitet werden. Wird der Editor aufgerufen, ist die grafische Bearbeitung aktiv.
4. Die Fensterüberschrift ist blass dargestellt. Die numerische Bearbeitung ist inaktiv. Durch einen Mausklick in das Fenster wird die numerische Bearbeitung aktiviert. Die Fensterüberschrift wird dann farbig dargestellt.
5. Das Resultat Ihrer Änderung wird in beiden Fällen sofort auf dem Bildschirm dargestellt.

Die einzelnen Bearbeitungsschritte werden in folgenden Kapiteln detailliert beschrieben.

3.2. Laden

Über den Menüpunkt **ECKMAKRO LADEN** kann ein bestehendes Makro geladen und nach den Erfordernissen beliebig angepasst werden. Das Speichern dieser, wird dann wie in 3.3 Speichern beschrieben ausgeführt. **S+S 3D CAD / CAM SOFTWARE** wird mit 43

Standard Eckmakros installiert. Für jeden Ecktyp sind mehrere Makros angelegt. Diese sind im Verzeichnis [ABBUNDXX TOUCH/ECKMAKROS](#) gespeichert.

3.3 Speichern

Wenn ein Eckmakro mit Hölzern und Schichtanpassungen erstellt wurde, kann dies zur weiteren Verwendung im aktuellen Projekt oder bei weiteren folgenden Projekten gespeichert werden. Während der Bearbeitung im Eck-Editor wird im Menü [ECKMAKRO/ ECKMAKRO SPEICHERN](#) gewählt, um die Einstellungen zu speichern. In der Zeile "[DATEINAME](#)" wird ein Name für das Eckmakro eingegeben. Abgespeicherte Makros werden bei der nächsten Wahl für Eckmakros im Vorschaudialog angezeigt. Wenn nur eine einzelne Ecke editiert wird, muss diese nicht bindend als Makro gespeichert werden.

Die Änderungen werden mit  im Eingabedialog direkt in das Projekt übernommen.

3.4 Löschen

Bestehende Eckmakros können mit dem Befehl [ECKMAKRO/ ECKMAKRO LÖSCHEN](#) über einer Auswahl im Vorschaudialog - Fenster gelöscht werden. Erforderlich wird dies gegebenenfalls zur besseren Übersicht im Vorschaudialog bei der Eckmakroauswahl.

3.5. Eckpfosten positionieren

Hinweis:

In einzelnen Fällen kann es zum Abbruch der Eckpfostenwahl kommen.

Durch Auswahl des Befehls **ECKPFOSTEN POSITIONIEREN** im Menü **ECKMAKRO** wird die Auswahl neu gestartet.

3.6. Gehrungspfosten positionieren

Durch Anwählen der Funktion **ECKMAKRO/GEHRUNGSPFOSTEN POSITIONIEREN** wird ein kleiner Dialog aufgerufen zur vereinfachten Positionierung eines Gehrungspfostens in einer schrägen Ecke (siehe 7.5. Gehrungspfosten).

4. Das Editieren der Schichten

Nach dem Aufruf des Editor ist die grafische Bearbeitung aktiv. Zu erkennen ist dies an der grau hinterlegten Überschrift des Dialogs.

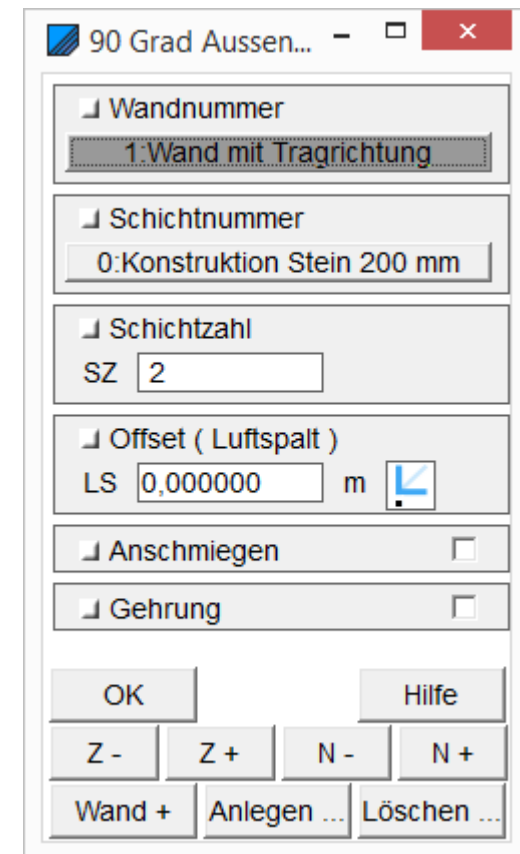
4.1. Die numerischen Befehle

Der aktuell bearbeitete Ecktyp wird als Überschrift gezeigt. Nach dem Aufruf des Editors ist das Fenster inaktiv. Ein Anklicken aktiviert die numerische Bearbeitung

4.1.1. Der Eingabedialog

Folgende Befehle stehen für Änderungen der Schichten an den Ecken zur Verfügung:

- **WANDNUMMER:**
wechselt die zu bearbeitende Wand.
- **SCHICHTNUMMER:**
wechselt die zu bearbeitende Schicht.
- **SCHICHTZAHL:**
zeigt an, an welcher Schichtkante die aktuelle Schicht endet.
- **OFFSET (LUFTSPALT):**
verschiebt das Schichtende um diesen Wert.
- **ANSCHMIEGEN:**
passt das Schichtende mit passendem Winkel
- **GEHRUNG:**
passt die Schicht mit Gehrung an die Nachbarschicht an.



4.1.2. Weitere numerische Befehle

Weitere Funktionen sind durch Buttons unten im Fenster verfügbar :

„Z -“ VERKÜRZT die Schicht um eine Schichtstärke der Nachbarwand.

„Z +“ VERLÄNGERT die Schicht um eine Schichtstärke der Nachbarwand.

„WAND +“ WECHSELT die zu bearbeitende Wand.

„S“ SCHLIEßT unterbrochene Schichten in einer T-Ecke

„N -“ WECHSELT die Wandschicht Richtung Minus

„N +“ WECHSELT die Wandschicht Richtung Plus

„ANLEGEN KOPFSCHICHT“ erzeugt nach Wahl eines geschlossenen Linienzugs eine abschließende Kopfschicht „vor“ der Wandkopfkante.

„LÖSCHEN KOPFSCHICHT“ löscht nach Anklicken die Kopfschicht wieder

4.2. Die grafischen Befehle

Die Ecke kann auch **GRAFISCH** mit der Tastatur bearbeitet werden. Durch einen Linksklick in den Zeichenbereich wird diese Bearbeitung aktiviert.

4.2.1. Pfeiltasten



WECHSELT in die Schicht mit kleinerer Schichtzahl.



WECHSELT in die Schicht mit größerer Schichtzahl.



VERLÄNGERT die Schicht um eine Schichtstärke der Nachbarwand.



VERKÜRZT die Schicht um eine Schichtstärke der Nachbarwand.

4.2.2. Buchstabentasten

Wenn die grafische Bearbeitung genutzt wird, stehen neben den Pfeiltasten noch weitere Tasten zur Verfügung. Bearbeitet wird immer die aktuell schraffierte Schicht.

Die weiteren Tasten:



führt den Befehl **ANSCHMIEGEN** aus,



führt den Befehl **GEHRUNG** aus,







WECHSELT die zu bearbeitende Wand,







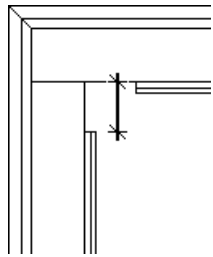
SCHLIEBT unterbrochene Schichten bei T-Ecken.

4.3. Editieren der Schichten für alle Ecken

Die Wände werden mit allen vorhandenen Schichten und den zugehörigen Stärken dargestellt. Jedes Schichtende, das durch eine Ecke erzeugt ist, kann editiert werden.

1. Zuerst wird die zu bearbeitende Wand gewählt (Eingabe im Feld **WANDNUMMER** oder Wechsel mit den Tasten  oder .
2. Angabe der **NUMMER DER SCHICHT**, die angepasst werden soll.
Mit Hilfe der Pfeiltasten  und  kann in die nächst benachbarte Schicht rechts oder links gewechselt werden.
3. Die aktive Schicht wird schraffiert angezeigt.

In der grafischen Bearbeitung wird mit den Pfeiltasten  oder  die Schicht verlängert oder verkürzt. Bei jedem Tippen wird die aktuelle Schicht bis zur jeweils nächsten Schnittkante an der Nachbarschicht verschoben. Es können auch die Buttons  und  benutzt werden. Der Wert **SCHICHTZAHL** im Fenster wird fortlaufend aktualisiert.



Die Verschiebung automatisch erzeugter Schnittkanten zur Nachbarschicht durch manuelle Eingabe eines Verschiebemaßes des Schichtendes ist durch den Parameter **OFFSET (LUFTSPALT)** möglich. Hier ist ein GPS Icon eingebaut, so dass direkt in der Zeichnung der richtige Punkt angeklickt werden kann.



Die **SCHICHTLÄNGE** ist maßgeblich für die Länge der Schwellen und Rähme.

Mit den Schalter **ANSCHMIEGEN** und **GEHRUNG** (oder mit den Tasten **A** und **G**) wird der Schnitt am Schichtende bestimmt. Im unten abgebildeten Beispiel sind die 3 Möglichkeiten, Schichtenden miteinander zu verschneiden, abgebildet. Bearbeitet wurde hier die Konstruktionsschicht.



4.4. Editieren der Schichten für T-Ecken

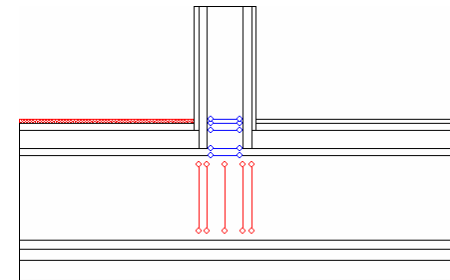
Zusätzlich zu den Grundfunktionen gibt es bei den winkligen und schrägen T-Ecken die Funktion **S = SCHLIEßEN**.

Wurden durch einen Querwandanschluss Schichten unterbrochen, die durchlaufen sollten, können diese mit  oder  wieder verbunden werden. Die gesonderte Bearbeitung beider Schichtteile wird somit durch das Programm übernommen.

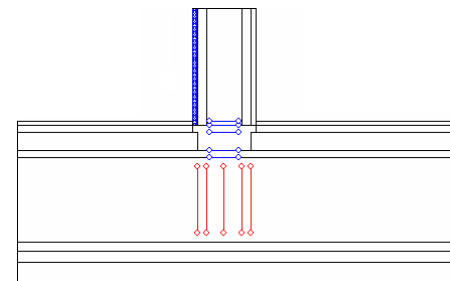
Beide Schichten werden im Anschluss wieder als eine durchlaufende Schicht behandelt.

In den folgenden Grafiken ist dieser Fall behandelt.

In dieser ersten Grafik ist die Ecke unbehandelt dargestellt, so wie sie nach der grafischen Grundeingabe ausgebildet wird.

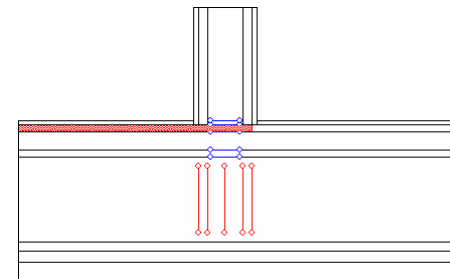


Die abgehende Wand wird als **QUERWAND** geführt.
Die aktuell markierte Schicht ist blau schraffiert.
Die Bezugslinien für Pfostenkanten sind blau.




Die Schichten der **QUERWAND** werden wie im Kapitel 4.3. Editieren der Schichten für alle Ecken dargestellt, editiert bzw. verkürzt.

Die durchlaufende Wand wird als **WAND MIT TRAGRICHTUNG** geführt.
Die aktuell markierte Schicht ist rot schraffiert.
Die Bezugslinien für Pfostenkanten sind rot.



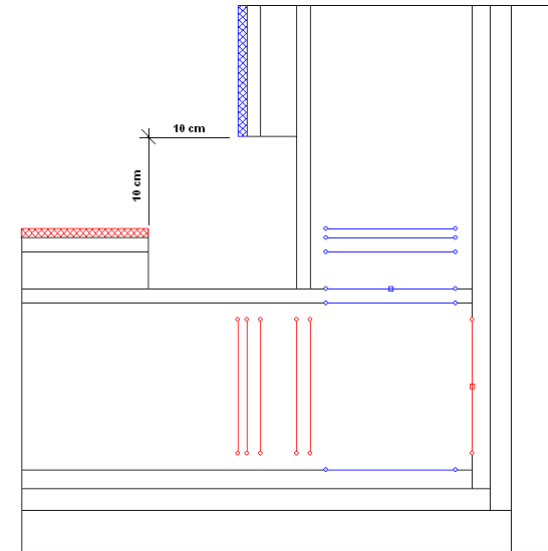
In dieser Grafik ist der editierte Zustand abgebildet.

Wenn auf der Innenseite der durchlaufenden Wand mehrere Schichten durchlaufen sollen, wird die entsprechende Schicht markiert und  er gewählt. Die Schicht wird dann mit dem Teil aus der gegenüberliegenden Seite verbunden.

Grafisch bleibt die Schicht als Teilstück dargestellt, solange wie sie als aktuell zu bearbeitende Schicht markiert ist. Sobald eine andere Schicht ausgewählt wird, wird die Schicht als durchlaufend gezeichnet.

Bei der **WANDNUMMER 1 WAND MIT TRAGRICHTUNG** wird die **SCHICHTZAHL 2** verwendet.

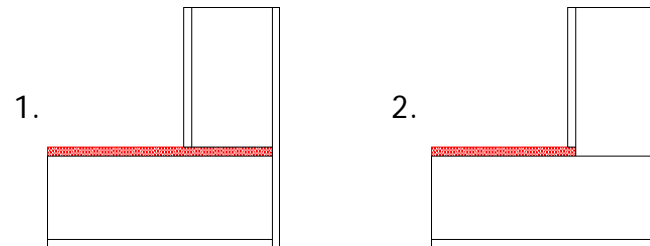
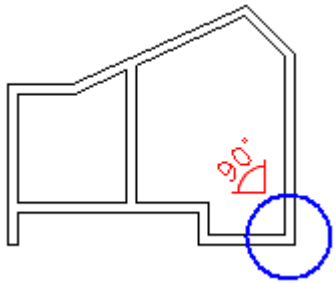
Bei der **WANDNUMMER 3 WAND MIT TRAGRICHTUNG RECHTS** wird die **SCHICHTZAHL 1** verwendet.



5. Die Ecktypen

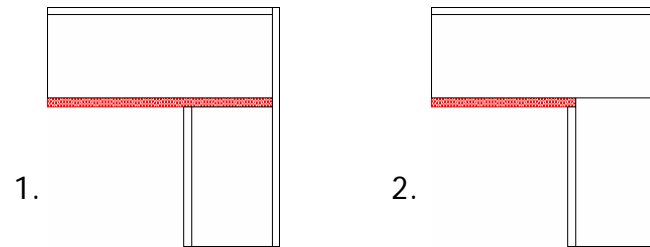
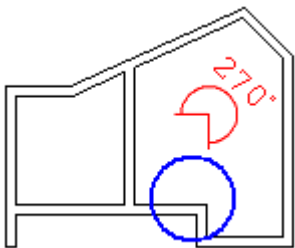
5.1. 90° Außenecken

Eine **AUßENECKE** ist durch den Winkel der Wände zueinander definiert. Der Winkel in der grafischen Grundeingabe beträgt 90°. 3 Standardtypen sind mit (1.) oder ohne (2.) durchlaufende innere Schicht angelegt.



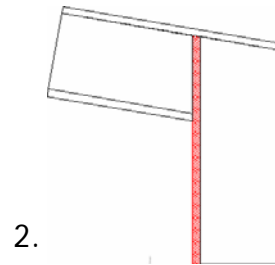
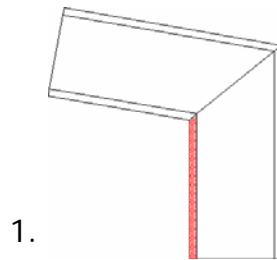
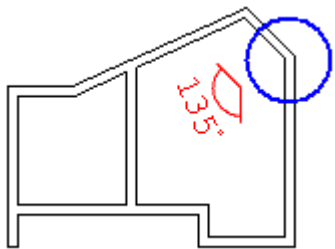
5.2. 90° Innenecken

Eine **INNENECKE** ist durch den Winkel der Wände zu einander definiert. Der Winkel in der grafischen Grundeingabe beträgt 270°. 3 Standardtypen sind mit (1.) oder ohne (2.) durchlaufende innere Schicht angelegt.



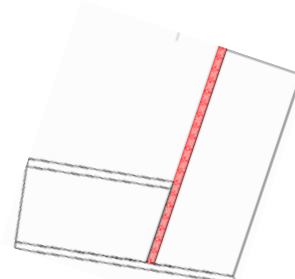
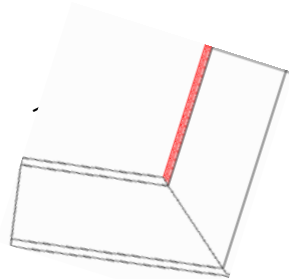
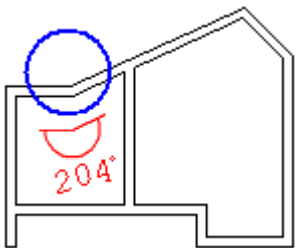
5.3. Schräge Außenecken

Eine **SCHRÄGE AUßENECKE** ist durch den Winkel der Wände zueinander definiert. Der gültige Bereich für den Winkel in der grafischen Grundeingabe reicht von $0,01^\circ$ bis $89,9^\circ$ und von $90,1^\circ$ bis $179,9^\circ$. Die Verschneidung der Schichten miteinander kann wahlweise mit **GEHRUNG** (1.) oder mit **ANSCHMIEGEN** (2.) eingestellt werden.



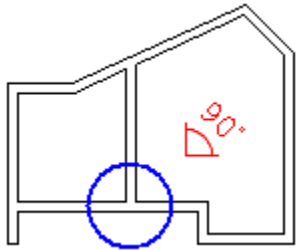
5.4. Schräge Innenecken

Eine **SCHRÄGE INNENECKE** ist durch den Winkel der Wände zueinander definiert. Der gültige Bereich für den Winkel in der grafischen Grundeingabe reicht von $180,1^\circ$ bis $267,9^\circ$ und von $270,1^\circ$ bis $359,9^\circ$. Die Verschneidung der Schichten miteinander kann wahlweise mit **GEHRUNG** (1.) oder mit **ANSCHMIEGEN** (2.) eingestellt werden.



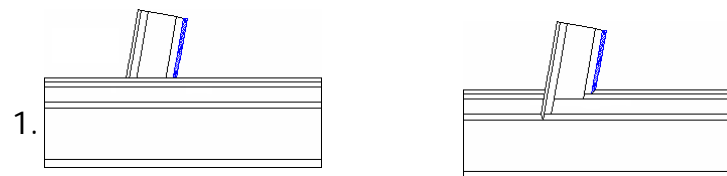
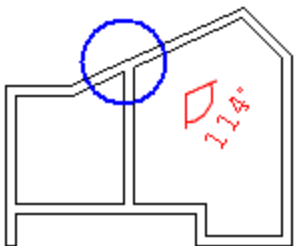
5.5. winklige T-Ecken

Die **WINKLIGE T-ECKE** ist eine Verbindung von 2 Wänden, die unter einem Winkel von 90° aufeinander treffen. Im Eck-Editor wird die Längswand in 2 Teile aufgeteilt. Eine unterschiedliche Einstellung der Schichtenden rechts und links der Querwand wird hiermit ermöglicht.

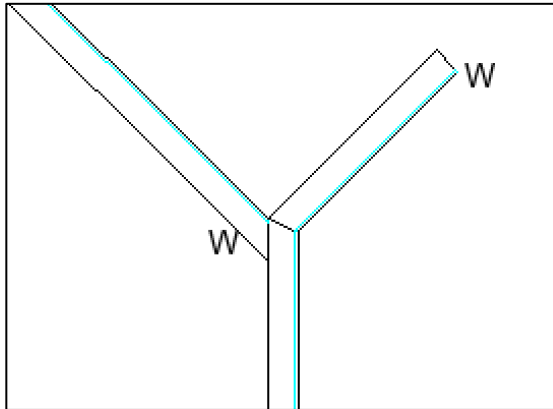


5.6. schräge T-Ecken

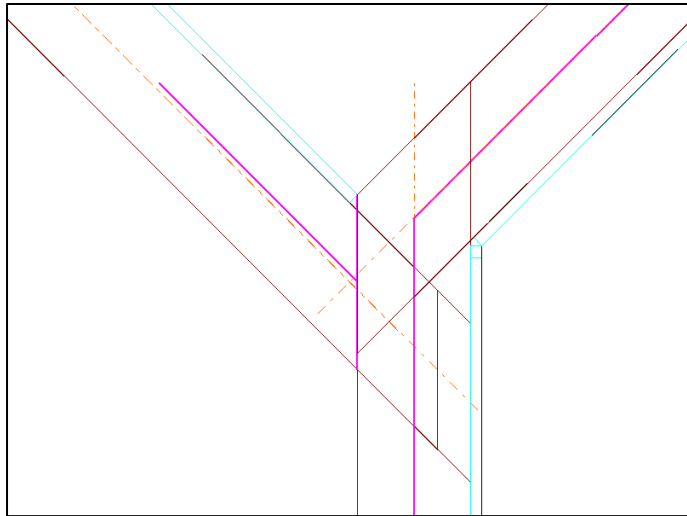
Für die **SCHRÄGEN T-ECKEN** gelten die gleichen Vorschriften wie bei den **WINKLIGEN T-ECKEN**. Zusätzlich zu den Funktionen **GEHRUNG** und **ANSCHMIEGEN** (siehe 4.3. Editieren der Schichten für alle Ecken) stehen für die Konstruktionsschicht **GEHRUNGSPFOSTEN** zur Verfügung. Damit werden Schichten an die Nachbarschicht mit zugehörigem Winkel angepasst oder mit Gehrung verbunden.



5.7. das Wandende



Das Wandende ist eine Sonderform, die in 2 Varianten vorkommen kann. Einmal als normales Wandende und einmal als Teil einer Y-Ecke (Eine L-Ecke mit Wandende).



Außerdem hat der Eingabedialog eine Besonderheit: Den Button **AN KANTE AUSRICHTEN**. Damit kann eine der Wandkanten, in der Regel die Kopfkante, an einer eigens eingezeichneten Kante angepasst werden.



In diesem Beispiel sollte Anschmiegen angehakt sein und das **KOPFENDE** der Wand sollte nochmals über den Button **AN** der hier senkrechten Wand **KANTE** der anderen Wand **AUSGERICHTET** werden.


6. Die Eckpfosten

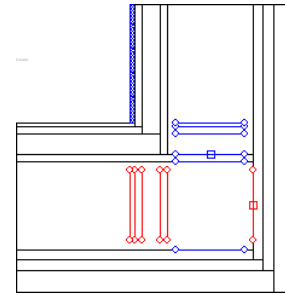
Bei der **ECKPFOSTEN**-Eingabe gibt es Grundfunktionen für alle Pfosten und erweiterte Funktionen, die vom **ECKTYP** abhängig sind.


Für alle Pfosten stehen farbige Kanten als Pfostenposition zur Auswahl :

ROT = TRAGENDE WAND / **GRÜN**=TRAGENDE WAND RECHTS / **BLAU** = QUERWAND

Die Positionierkanten orientieren sich automatisch an den Schnittkanten der Schichten.


Ein eingebauter Pfosten wird auf der Mitte der Kante mit einem Kreis markiert: 




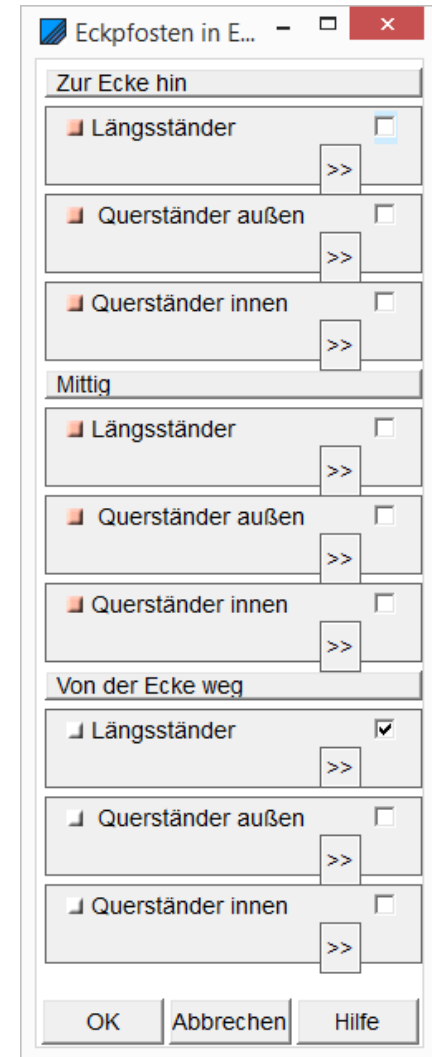
An den Enden der **KONSTRUKTIONSSCHICHTEN** gibt es eine zusätzliche Markierung: 

Wird die **KONSTRUKTIONSSCHICHT** mit **OFFSET (LUFTSPALT)** eingegeben, entsteht am Schichtende an der Schnittkante zur Nachbarschicht eine neue Positionierkante.

Durch Anklicken einer Position  öffnet sich für alle Pfosten der folgende Dialog :

Nach Einschalten einer Eckpfostenposition durch setzen eines Häkchens (siehe Kapitel [6.1. Die 9 Positionierungsvarianten](#)) und Bestätigen mit , wird der Eckpfosten eingebaut. Der Pfosten wird immer mit dem [STANDARD-QUERSCHNITT](#) aus dem aktuellen Projekt erzeugt ([HRB-EINSTELLUNGEN](#)).

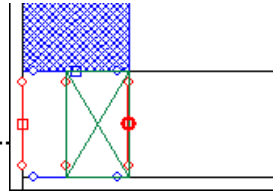
Durch das Schalten einer Eckpfostenposition werden die erweiterten Befehle für Eckpfosten freigegeben. Der Button  öffnet einen dritten Dialog mit erweiterten Optionen für die [ECKPFOSTEN](#) (siehe Kapitel [Die erweiterten Pfostenfunktionen](#)).



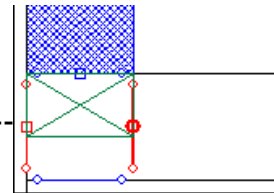
6.1. Die 9 Positionierungsvarianten

6.1.1. Zur Ecke hin :

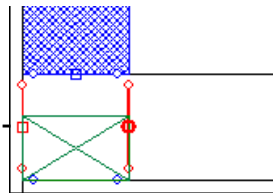
Längsständer



Querständer innen

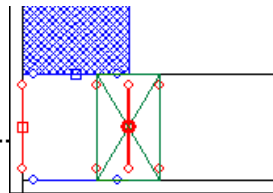


Querständer außen

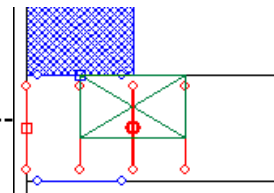


6.1.2. Mittig :

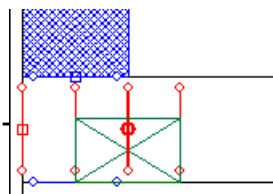
Längsständer



Querständer innen



Querständer außen

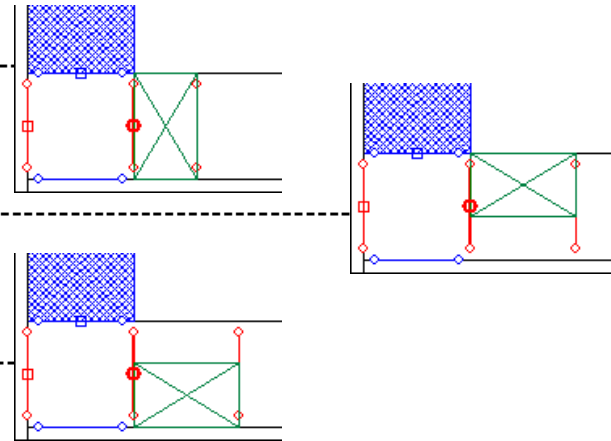


6.1.3. Von der Ecke weg :

Längsstände

Querstände innen

Querstände außen



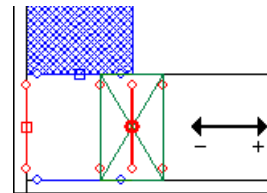
7. Die erweiterten Pfostenfunktionen

Durch Anklicken des Buttons rechts am Rand der Pfostenwahl wird der dritte Eingabedialog mit erweiterten Optionen für die Eckpfosten aufgerufen.

Ob die Felder und Schalter aktiv und sichtbar sind, hängt vom **ECKTYP** und von der Position des Pfostens ab.

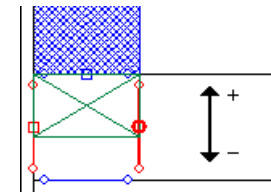
7.1. Längsmaß

Der Pfosten wird um den eingegebenen Wert des **LÄNGSMAßES** in Längsrichtung der **KONSTRUKTIONSSCHICHT** verschoben.



7.2. Quermaß

Der Pfosten wird um den eingegebenen Wert des **QUERMAßES** in Querrichtung der **KONSTRUKTIONSSCHICHT** verschoben. Bezugsseite der Verschiebung ist die Innenseite der Konstruktion. Negative Werte schieben den Pfosten nach innen. Dabei ist zu beachten, dass der Pfosten Kollisionen in benachbarten Schichten verursachen kann.



Eckpfosten

Material aus Daten...

Längsmaß
 m

Quermaß
 m

Breite
 m

Stärke
 m

Pfosten verkürzt Schwelle

Niedrige Wandhöhe ann...

Anschluss

Eckpfosten bohren

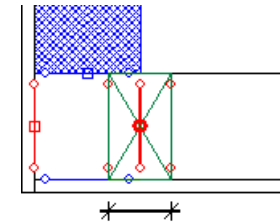
Bohrungsabstand ab Unter...
 m

Abstand der Bohrungen
 m

Eckbohrungsdurchmesser
 m

7.3. Breite

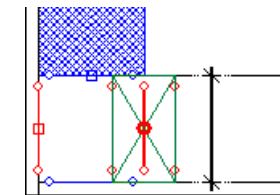
Automatisch wird der Eckpfosten in der **VOREINGESTELLTEN BREITE** erzeugt (**HRB-EINSTELLUNGEN**). Diese beträgt oftmals 6 oder 8 cm. Soll ein Eckpfosten in anderer Breite erzeugt werden, kann hier der gewünschte Wert eingetragen werden.



7.4. Stärke

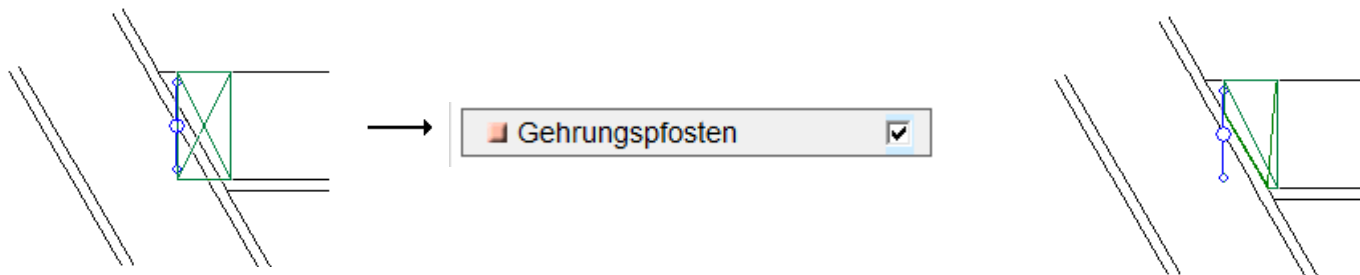
Automatisch wird der Eckpfosten in der **STÄRKE DER WAND** erzeugt.

Soll ein Eckpfosten in anderer **STÄRKE** erzeugt werden, wird hier der gewünschte Wert eingetragen. Hier kann es zu Kollisionen mit Bauteilen der Nachbarschichten kommen.



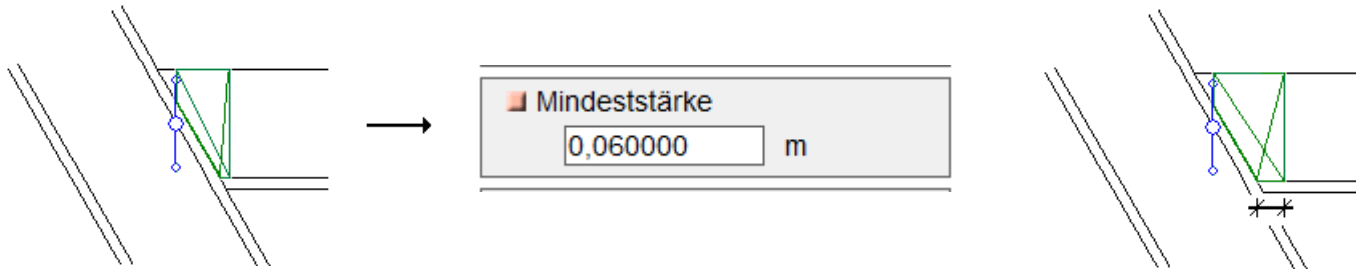
7.5. Gehrungspfosten

Bei **SCHRÄGEN AUßEN-**, **SCHRÄGEN INNEN-** oder **SCHRÄGEN T-ECKEN** gibt es die Möglichkeit, einen **ECKPFOSTEN** so abzugraten, dass er sich an die Nachbarwand **ANSCHMIEGT**. Im ersten Dialog muss die Position **VON DER ECKE WEG** gewählt werden, damit der Schalter **GEHRUNGSPFOSTEN** aktiv wird. Der Pfosten wird mit den Werten der **HRB-EINSTELLUNGEN** von der Bezugskante aus erzeugt.



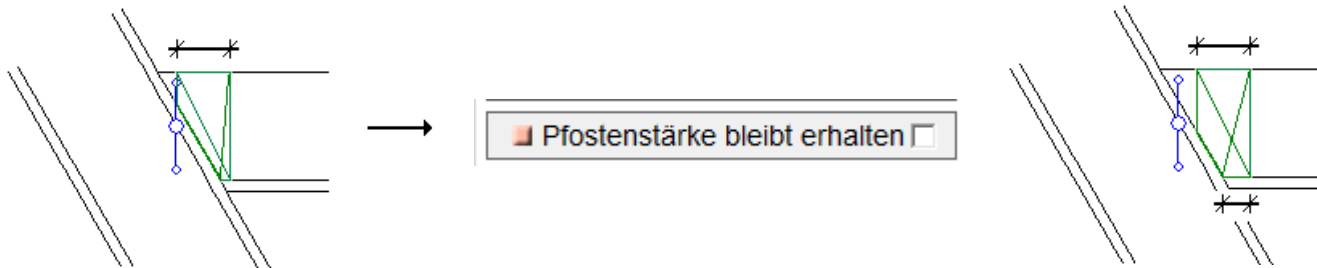
7.5.1. Mindeststärke

Der Wert **MINDESTSTÄRKE** wird nur bei **GEHRUNGSPFOSTEN** verarbeitet. So wird zum Beispiel eine ausreichende Verbindungsfläche zwischen Pfosten und Platte gewährleistet. Diese Funktion ändert die ursprüngliche Pfostenstärke.



7.5.2. Pfostenstärke bleibt erhalten

Der Parameter **PFOSTENSTÄRKE BLEIBT ERHALTEN** wird ebenfalls nur bei **GEHRUNGSPFOSTEN** verarbeitet. **ECKPFOSTEN** an schrägen Ecken können mit diesem Befehl aus dem Standardquerschnitt produziert werden. Der Gehrungsschnitt wird bis zum Schnittpunkt der Pfostenstärke ausgeführt. **ECKPFOSTEN**, die ohne diesen Parameter eingesetzt werden, bilden sich bis zur Bezugskante aus (s. oben).

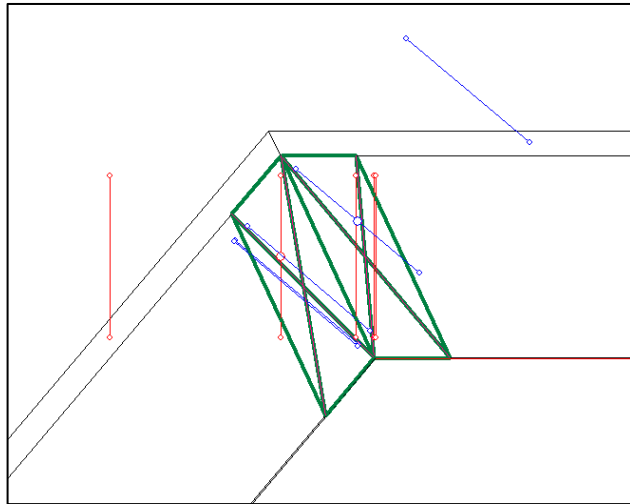


7.6. Raute

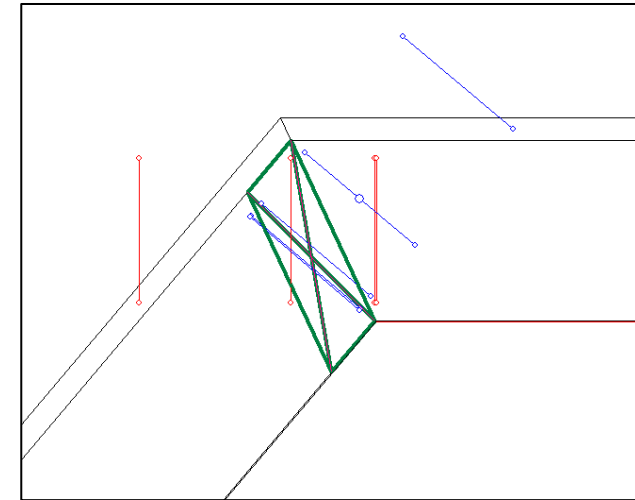
Mit der Raute kann ein Pfosten schräg in die Ecke eingepasst werden. Dies ist für schräge Innen- und Außenecken eine sinnvolle Anwendung.

Dazu wird die Bezugskante ausgewählt, die außerhalb der Wand liegt und diese an nur einem Seitenpunkt berührt.

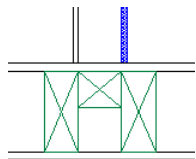
Um in der blauen Querwand einen Rautenpfosten einzubauen, wird die mittlere Bezugskante gewählt und der Pfosten als Längsständer von der Ecke weg erzeugt.



Das gleiche Beispiel bei der anderen Wand mit Tragrichtung:



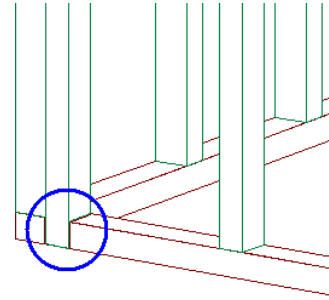
7.7. Querschnitt aus der Gegenwand



Bei **T-ECKEN** mit Wänden in verschiedenen **KONSTRUKTIONS-STÄRKEN** können in die Längswand **ECKPFOSTEN** mit dem Querschnitt der **QUERWAND** positioniert werden. So kann z.B. eine Außenwand einen **ECKPFOSTEN** mit der **STÄRKE** der anschließenden Innenwand erhalten.

7.8. Pfosten verkürzt Schwelle

ECKPFOSTEN mit diesem Parameter werden in der gesamten Länge der Wandhöhe erzeugt. Die **LÄNGE** des Pfostens reicht von UK Schwelle bis OK Rähm. Schwelle und Rähm werden durch diesen Parameter um die **PFOSTENSTÄRKE** verkürzt. Diese Funktion darf nicht zusammen mit **BLATTUNGEN AN DEN SCHWELLEN** (in den **HRB-EINSTELLUNGEN**) angewendet werden.



7.9 Niedrige Wandhöhe annehmen

Bei einem Anschluss mit Wänden unterschiedlicher Wandhöhe kann die **ECKPFOSTENLÄNGE** beeinflusst werden. In einem Beispiel: Die Innenwand schließt an die Giebelwand an, und hat eine deutlich geringere Höhe als die Giebelwand. Der **ECKPFOSTEN** in der Giebelwand kann mit dem Parameter **NIEDRIGE WANDHÖHE ANNEHMEN** eingesetzt werden. Die **LÄNGE DES ECKPFOSTENS** entspricht dann der Wandhöhe der Innenwand. Der Eckpfosten wird nicht bis in die Giebelspitze erzeugt.

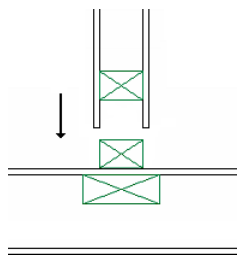
7.10. Eckpfosten bohren

Je nachdem wie die Eckpfosten zueinander stehen, besteht die Möglichkeit die Eckpfosten zu **VERBOHREN**. Dazu werden der **BOHRUNGSABSTAND VON UNTERKANTE WAND** eingegeben, der **ABSTAND DER BOHRUNGEN** und deren **DURCHMESSER**.

Die Bohrungen erfolgen immer mittig in die breite Seite der Pfosten.

<input type="checkbox"/> Eckpfosten bohren	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Bohrungsabstand ab Unter...	<input type="text"/> m
<input type="checkbox"/> Abstand der Bohrungen	<input type="text"/> m
<input type="checkbox"/> Eckbohrungsdurchmesser	<input type="text"/> m

7.11. Gehört zur Gegenwand



Endpfosten in z.B. einer Innenwand in einer **WINKLIGEN T-ECKE**, können zum schnelleren Ausrichten bei der Montage mit auf die durchlaufende Wand projiziert werden. Wenn der Parameter **GEHÖRT ZUR GEGENWAND** aktiviert ist, wird der positionierte Pfosten in der Wandzeichnung und in der Materialliste der Gegenwand gezeichnet und gelistet. Positioniert wird ein **ECKPFOSTEN** in einer Innenwand (blaue Kante) mit diesem Parameter. Der **ECKPFOSTEN** wird durch diese Einstellung nicht in der Wandzeichnung und Listen der Innenwand geführt. In der Grafik sehen Sie 2 Pfosten in der Innenwand. Der obere Pfosten gehört zur Innenwand. Der untere Pfosten gehört zur Außenwand. Die Bepunktung wird durch diesen Parameter nicht geändert.